Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 01. Oktober 2024

Stab Landrat

Controlling, Beteiligungen

1. Halbjahresbericht zum 30. Juni 2024 und Hochrechnung für 2024

gemäß Beteiligungsrichtlinie des RTK

Nach Ziffer 3 der aktuell gültigen Beteiligungsrichtlinie des RTK können die Halbjahresergebnisse für das Jahr 2024 den Kreisgremien in der Septembersitzung des Kreistages schriftlich oder mündlich im Bericht des Landrats, der als Anlage dem Protokoll beizufügen ist, zur Kenntnis gegeben werden. Aufgrund terminlicher Überschneidungen erfolgt dies erst in der Oktober-Sitzung des Kreistages. Anbei die Ergebnisse zum 30.06.2024 und die Hochrechnungen zum Jahresende nebst Kurzerläuterung zur Kenntnis.

1. Halbjahresbericht 2024 - Ergebnis

in T €	Stand Jahresabschluss 2023	2023	2024				Kommentar Hochrechnung ggü. Plan
		Ist 1-12	Plan 1-12	Ist 1-6 ¹⁾	Hochrechnung 1-12	Abweich. Plan/HoRe	
Exina GmbH	geprüft	25	8	105	25	17	Ergebnisverbesserung durch ausserordentliche Erträge
RTKT GmbH	geprüft	5	0	289	0	0	Geplantes Jahresergebnis wird erreicht
ProJob GmbH	geprüft	19	0	189	1	1	Geplantes Jahresergebnis wird erreicht
kwb GmbH	geprüft	1.391	178	386	715	537	Ergebnisverbesserung durch höhere Gesamtleistung
ZV Naturpark	vorläufig	79	1	k.A.	1	0	Geplantes Jahresergebnis wird erreicht
RTK Holding GmbH	geprüft	-181	-81	480	134	215	Ergebnisverbesserung durch höhere Finanzerträge
EDZ GmbH	geprüft	16	6	-174	22	16	Ergebnisverbesserung durch geringere Zinsaufwendungen
RTV mbH	vorläufig	3.422	-427	3.348	-428	-1	Geplantes Jahresergebnis wird erreicht
E ² GmbH	geprüft	182	157	k.A.	165	8	Ergebnisverbesserung durch höhere Zinserträge
VHS	geprüft	231	-47	-130	62	109	Ergebnisverbesserung durch Umsatzsteigerung

- 1) Aufgrund der Stichtagsbezogenheit der Ergebnisse zum 30.06.2024 sind diese nur bedingt aussagefähig.

Fachbereich I – Zentrale Steuerung

FD I.KR Kreisorgane

10 Jahre Rheingau-Taunus-Fairtrade-Landkreis

Inzwischen zum vierten Mal bestätigt, ist der Rheingau-Taunus-Kreis seit nunmehr 10 Jahren Fairtrade-Landkreis. Ein gemeinsamer Informationsstand mit Vertreterinnen und Vertreter der Fairtrade-Initiativen aus Eltville, Walluf, Oestrich-Winkel, Heidenrod, der katholischen und evangelischen Kirchen und der Hochschule Geisenheim beim Familienlauf am 15.09.2024 in Eltville erreichte viele interessierte Bürgerinnen und Bürger des Kreises.

Der Steuerkreis und die Fairtrade-Beauftragte Eva Klos verstehen ihre Arbeit als Kontaktstelle für die Fairtradearbeit vor Ort, der Kommunen, der Schulen und Kitas und vieler anderer Initiativen. Diese Arbeit des Rheingau-Taunus-Kreises würdigte Fairtrade Deutschland bereits am 27.06.2024 durch eine Urkunde.

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.5

Das Fachteam Kindertagesstätten des RTK veranstaltet am Freitag, den 27. September 2024 einen Fachtag zum Thema „Kindeswohl im Fokus: Moderne Ansätze des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen“. Referent ist Herr Prof Maywald, Berlin.

Hintergrund ist, dass es neue gesetzlichen Anforderungen im Betriebserlaubnisverfahren für Kindertagesstätten (und Jugendhilfeeinrichtungen) gibt, d.h. alle Einrichtungen müssen bis zum 31. August 2024 ein Gewaltschutzkonzept entwickelt und implementiert haben. Die Implementierung und Prüfung der Konzepte wird durch uns begleitet.

Kolleginnen des Fachteams „Umgang und Sorge“ (SWA), durften am 3.September 2024 erneut die „Qualifizierung der Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23 b GVG“, für den Bereich des SGB VIII durchführen.

Die Veranstaltung wird über die Justizakademie (Hessisches Ministerium der Justiz) organisiert und von Herrn Prof. Dr. Dürbeck (Richter am OLG Frankfurt 6. Familiensenat und 27. Zivilsenat in Darmstadt), geleitet.

Innerhalb dieser Fortbildungsveranstaltung werden den Richterinnen und Richtern die gesetzlichen Grundlagen und die Arbeitsweisen des Jugendamtes vermittelt. Insbesondere Themen wie, begleitete Umgangskontakte, Mitwirkung des Jugendamtes in Verfahren nach § 50 SGB VIII und Hilfen zur Erziehung, werden anhand von praktischen Fallbeispielen besprochen und diskutiert.

Die Rückmeldungen zur Durchführung und den Inhalten waren überaus positiv. Eine Anfrage zur Kursübernahme für das Jahr 2025 wurde bereits an das Fachteam gestellt.

In der Außenstelle Rüdeshcim FD II.5 konnten freiwerdende Stellen durch externe Bewerbungen gut nachbesetzt werden eine kommende Elternzeitvertretung 1 VZÄ und eine kommende Berentung 1/2 VZÄ.

II.GF

Gleichstellungsbeauftragte

Die Bildungsmesse für Frauen fand in diesem Jahr in Idstein und wieder in Kooperation mit dem Kommunalen JobCenter statt. Sie war mit ca. 350 Frauen sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Vor allem die Mischung aus Bildungsträgern, Unternehmen, Kinderbetreuung und individueller Berufsberatung kam bei den Frauen sehr gut an. Auch die Unternehmen profitierten von dem Austausch untereinander und werden laut einer Abfrage auch im nächsten Jahr wieder dabei sein. Eine Evaluation über erfolgte Jobgespräche steht noch aus. Durch die gute Presse haben sich auch weitere Unternehmen gemeldet, die künftig dabei sein möchten.

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbüro fand in diesem Jahr in Würzburg zum Thema „Armut ist weiblich“ statt.

Präventionsketten

Am 20. September findet der Weltkindertag statt. Mit der Kita St. Nikolaus in Lorch wird hier eine Auftaktveranstaltung stattfinden, die im Rahmen eines Workshops mit den Kindern der Vorschule durchgeführt wird. Eine weitere und regelmäßige Zusammenarbeit mit der Kita wurde bereits ins Auge gefasst und wird noch näher ausformuliert.

Im Sozialraumprojekt in Lorch findet unter anderem zur Zusammenführung und Erweiterung des Netzwerkes ein so genanntes „get together“ statt. In den einzelnen Arbeitsgruppen wurde bereits einiges entwickelt: Beispielsweise entstand ein Seniorenfragenbogen, der in Kooperation mit dem Projekt Rat und Tat umgesetzt und durch die Arbeitsgruppe Senioren und der Arztpraxis in Lorch verteilt wird. Die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendliche in Lorch wird in einem ihrer Treffen einen Fragebogen erarbeiten und diesen zum Thema „Angebote für Kinder in Lorch“ an die Eltern „verteilen“. Ziel soll es sein, explizite Wünsche und Daten in Erfahrung zu bringen, was sich Eltern und vor allem Kinder in einer für Kinder freundlichen Stadt wünschen. Hier wird auch der Kinder- und Jugendbeirat Lorch mit eingebunden.

Im Rahmen des Projektes wird an einer Präventionsstrategie für den Rheingau-Taunus-Kreis gearbeitet.

HebKo

Das Modellprojekt „Sommerferien“ konnte sehr erfolgreich beendet werden. Hier wurden an acht Orten extra Hebammen-Sprechstunden für (werdende) Eltern eingerichtet, um die Versorgungslücke in den Ferien zu verringern. Es haben 146 Personen dieses Angebot in Anspruch genommen.

Nun steht die Planung für das Winterferienprojekt an.

Als neues Angebot bietet die HebKo von nun an auch eine Schreiambulanz für alle Eltern an. Eine Fortbildung zur manuellen Baby-Therapie konnte mit Herrn Dr. Wernicke durchgeführt werden und wurde nicht nur gut von Hebammen, sondern auch anderem Personal aus ambulanten und stationären Kindereinrichtungen besucht.

Die telefonischen HebKo-Sprechzeiten werden sehr gut genutzt und es fanden auch darüber hinaus Einzelberatungen und kollegiale Beratungen statt.

Frühe Hilfen

Im September finden alle regionalen Netzwerktreffen statt (Rheingau, Untertaunus, Idsteiner Land), die durchweg gut besucht sind. Es sind neue Praxen in den Bereich der Familiensprechstunde hinzugekommen und das Angebot wird auch darüber hinaus noch erweitert.

Die Gesundheitsfachkräfte werden auch im Bereich interkulturelle Kommunikation geschult und erhalten (auf Wunsch) einen Selbstbehauptungskurs.

II.GK Stabsstelle Gesundheitskoordination

Workshop: Gesundheitskoordination in der Region Rheingau-Taunus/ Wiesbaden

Am 24. September 2024 findet ein ½ tägiger Workshop zum Thema „Gesundheitskoordination in der Region Rheingau-Taunus/ Wiesbaden“ bei der EGW in Wiesbaden statt.

Der RTK nimmt mit Vertretern aus dem Bereich GK, GBE, Pflege und Altenarbeit teil. Von Seiten der Stadt Wiesbaden nehmen neben der EGW-Geschäftsführerin Mitarbeiter aus dem Gesundheitsamt / -dezernat und der Abteilung Altenarbeit teil.

Es geht schwerpunktmäßig um das Ausloten von Schnittstellen bei den Themen Prävention, Gesundheitsförderung, Pflege und Gesundheitsförderung, die dann in einzelnen Projekten ggfs. gemeinsam bearbeitet werden können. Teil-Kooperationen sind genauso denkbar wie gegenseitige Empfehlungen. Ein besonderer Aspekt wird die digitale Abbildung von Gesundheits- und Pflgethemen darstellen. Ebenfalls wird die Thematik „Kommunikation“ und „Multiplikatoren“ eine Rolle spielen.

Treffen "Runder Tisch - Hospiz- und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis"

Im November (15. oder 18.11.) 2024 ist ein weiteres Zusammentreffen "Runder Tisch - Hospiz- und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis" in der Tanne in Bad Schwalbach geplant.

Neben Schilderungen aktueller Tätigkeiten stimmen sich die Teilnehmer dieses Runden Tisches darüber ab, bei welchen Projekten im Jahr 2025 Unterstützungsbedarf geboten ist. Die Optimierung der Vernetzung von Hospizdiensten im Rheingau-Taunus-Kreis und die evtl. künftige Einbeziehung erweiterter Kreise (z.B. Vertreter von Palliativ-Teams / Gemeindepfleger / Seelsorger) werden Thema der Zusammenkunft im November sein.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Ausländerbehörde:

Am 9. September wurde das neue Fachverfahren „KM-Ausländer“ der ekom21 eingeführt, welches das bisherige „Ladiva“ abgelöst hat. Aufgrund von technischen Anforderungen der zahlreichen nationalen und internationalen Schnittstellen wurde die Entwicklung und Einführung eines neuen Fachverfahrens notwendig. Eine dreitägige Schließung der Behörde wurde erfolgreich zur Datenmigration, Schulung und Änderung notwendiger interner Verfahrensabläufe genutzt.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Untere Jagdbehörde

Die untere Jagdbehörde unterstützt den Fachdienst Verbraucherschutz, Veterinärwesen im Rahmen der ASP Bekämpfung.

Untere Waffenbehörde

In Zusammenarbeit mit den Fachdiensten IT und Finanzmanagement wird aktuell eine Kassenschnittstelle für die Waffenverwaltungssoftware eingeführt. Neben den bereits vorhandenen EC-Geräten ist dies ein weiterer großer Schritt in Richtung Digitalisierung und Bürgerservice.

FD III.6 Verkehr

Zulassungsbehörde

Das Team der Zulassungsbehörde Rüdesheim hat zusammen mit dem Fachdienst Zentrale Dienste die dortigen Räumlichkeiten neugestaltet. Es sind so moderne und ansprechende Arbeitsplätze sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Kundinnen und Kunden entstanden.

Fahrerlaubnisbehörde

Durch eine Anpassung der Zeitvorgaben der Onlineterminierungen bei den verschiedenen Antragsarten ist es nun möglich Termine **zur Abholung eines Führerscheins** direkt für den nächsten Tag zu erhalten. Somit haben insbesondere die Fahranfänger (die den Führerschein nicht direkt vom TÜV erhalten) die Möglichkeit ihren Führerschein oder vorläufige Fahrerlaubnis am Tag nach der bestandenen Prüfung zu erhalten. In diesen Fällen hat sich die Wartezeit von über 4 Wochen auf einen Tag verkürzt.

Weiterhin werden wöchentlich Dienstagmorgens Zusatztermine (für allgemeine Führerscheinangelegenheiten) für Donnerstagnachmittag freigeschaltet, um kurzfristige Termine zu ermöglichen. Die Wartezeit auf einen Termin für allgemeine Führerscheinangelegenheiten hat sich auf ca. 3 Wochen verkürzt (zuletzt waren es 4 1/2 Wochen).

Seit dem 1. Juli 2024 ist es möglich, den Umtausch des Führerscheins online zu beantragen. Das Onlineangebot wird gut angenommen, was auch daran festgemacht werden kann, dass die Wartezeit auf einen Onlinetermin zum Führerscheintausch zur Zeit maximal einen Tag beträgt.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.3 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen

Breitbandausbau Rheingau-Taunus-Kreis–Weiße-Flecken-Förderprojekt

Nach mehrfachen Ausba verzögerungen hat der Rheingau-Taunus-Kreis am 15. Dezember 2023 von der Telekom Deutschland GmbH die Fertigstellungsanzeige für das sogenannte „Weiße-Flecken-Breitbandausbauförderprojekt“ erhalten. Der Bewilligungszeitraum des Bundesfördermittelgebers für das Gesamtprojekt umfasste den Zeitraum 06. September 2016 bis 31. Dezember 2023. Nach Erfüllung des Zuwendungszweckes (Fertigstellung) ist anschließend innerhalb von sechs Monaten der Verwendungsnachweis des Rheingau-Taunus-Kreises beim Fördermittelgeber vorzulegen, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Bewilligungszeitraumes.

In den beiden Ausba verträgen des Rheingau-Taunus-Kreises mit der Deutschen Telekom GmbH zum Hauptausbauprojekt und zum Ausba u der Bildungseinrichtungen sind Dokumentations-, Informations- und Auskunftspflichten, aber auch eventuelle Rückzahlungspflichten von Fördermitteln geregelt.

Da die Deutsche Telekom GmbH die benötigten und mehrfach zugesagten Unterlagen bisher (Stand 11. September 2024) nicht geliefert hat, konnte der Verwendungsnachweis noch nicht eingereicht werden. Der Rheingau-Taunus-Kreis steht dahingehend in intensiven Kontakt mit der Deutschen Telekom GmbH und auch dem Fördermittelgeber. Eine Fristverlängerung des Fördermittelgebers bis zum 30.09.2024 konnte erwirkt werden. Ein Sicherheitseinbehalt in Höhe von rund 800.000,- €, dies sind rund 10 Prozent der Zuwendung, wird der Telekom erst dann ausbezahlt, wenn ein positives Prüfergebnis zum Verwendungsnachweis durch den Projektträger vorliegt. Auch dies ist vertraglich geregelt. Aufgrund der bisher nicht gelieferten Unterlagen würde ein möglicher Ausfall von Fördermitteln zu Lasten der Deutschen Telekom GmbH gehen. Die Problematik der nicht gelieferten Unterlagen für Verwendungsnachweise besteht nicht nur beim Rheingau-Taunus-Kreis, sondern auch in anderen Gebietskörperschaften, in denen die Deutsche Telekom geförderte Ausba u vorhaben umsetzt.

Mobilfunkausba u

Beim Netzkongress Mobilfunk am 12. Juli 2023 in der Brentanoscheune in Oestrich-Winkel waren aktive Betreiber von Mobilfunkanlagen, Vertreter der kreisangehörigen Kommunen, der Politik sowie des Bundes und des Landes vertreten. In Folge wurde im Auftrag des Rheingau-Taunus-Kreises vom Breitbandbüro des Landes Hessen ein kreisweites Markterkundungsverfahren zum Mobilfunkausba u

durchgeführt. Das Ergebnis ist, dass sich das Hessische Ministerium für Digitalisierung und Innovation und das Breitbandbüro des Landes für den Rheingau-Taunus-Kreis vier bis fünf Fördermaßnahmen vorstellen kann, die an den jeweiligen Stellen die Versorgung verbessern würden. Dabei geht es um Gebiete in den Kommunen Heidenrod, Hohenstein, Lorch am Rhein und im Bereich Rüdesheim am Rhein/Geisenheim.

Da das Förderprogramm bald enden wird und zudem zukünftig mit Einsparvorgaben zu rechnen ist, ist es wichtig, zeitnah mit den Maßnahmen zu starten. Der Maßnahmenbeginn wird derzeit im Fachdienst IV.3 vorbereitet. Landesseitig wurde Ende Juni die Förderquote von 90 % auf 100 % erhöht. Für die zu fördernden Gebietskörperschaften fällt somit der Arbeitsaufwand an, aber ein Eigenanteil ist nicht mehr zu erbringen. Auch alle notwendigen juristischen und technischen Beratungsleistungen werden bezuschusst, so dass auch an diesen Stellen für genügend Expertise und Unterstützung gesorgt ist.

KONEKT

Am 26. September 2024 fand zum ersten Mal die „KONEKT Rheingau“ in der Brennhalle, einem ehemaligen historischen Produktionsgebäude der Weinbrennerei Asbach in Rüdesheim am Rhein statt. Vor Ort präsentierten sich regionale Unternehmen, Start-Ups, Verbände und Institutionen. Dabei standen die Vernetzung und das Schaffen neuer Synergien für die regionale Wirtschaft im Mittelpunkt. Diese Möglichkeit nutzte auch die Wirtschaftsförderung des Rheingau-Taunus-Kreises, präsentierte sich vor Ort und unterstützte finanziell insbesondere die Start-up-Lounge.

Ultranet

Der Rheingau-Taunus-Kreis und alle betroffenen Städte und Gemeinden wurden von der Bundesnetzagentur aufgefordert, zu den Planfeststellungsunterlagen zur Höchstspannungsübertragungsleitung Stellung zu nehmen. Wie auch bisher im Verfahren wurde die Stellungnahme in einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Kreis und den betroffenen Kommunen gemeinsam erarbeitet und fristwahrend zum 16. September 2024 abgegeben. Die Abgabe erfolgte unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Kreistag. In der nächsten Kreistagssitzung wird die vollständige Stellungnahme zur Beschlussfassung vorgelegt.

Schulwettbewerb: Lebendige Schulhöfe

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Schulwettbewerb stattfinden. Diesmal geht es um die Gestaltung der Schulhöfe. Sie sollen Räume zum Spielen, Lernen und Pausieren sein.

Wir wollen wissen, welche Ideen und Anregungen die Schülerinnen und Schüler für die Gestaltung ihres Schulhofs haben. Was können sie sich vorstellen, um ihren Schulhof aufzuwerten? Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. In der Gestaltung sind die Schülerinnen und Schüler frei: Ob Videoclip, Plakate, redaktionelle Beiträge, Gesangs- oder Theatereinlagen. Die Beiträge müssen digital eingereicht werden und dürfen nicht länger als 3 Minuten sein. Ob als Kleinteam oder Schulklassen – die Schülerinnen und Schüler müssen mindestens zu zweit sein. Die Beiträge sind bis 8. November 2024 digital zu senden an: schulwettbewerb@rheingau-taunus.de. Für die besten Beiträge gibt es am Freitag, den 29. November 2024, in Bad Schwalbach Preisgelder für ein Schulhofprojekt.

Kreisstraßen

K 672, Ausbau zw. L 3035 und OD Heidenrod-Hilgenroth

Nach dem Abschluss aller vorbereitenden Maßnahmen haben die Arbeiten zur Erneuerung der Kreisstraße K 672 zwischen dem Heidenroder Ortsteil Hilgenroth und der Landesstraße L 3035 unter Vollsperrung am 16. September 2024 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte November 2024 andauern.

K 683, Ausbau zwischen B 54 und OD Hohenstein – Unterdorf

Nach dem Abschluss aller vorbereitenden Maßnahmen haben die Arbeiten zur Erneuerung der Kreisstraße K 683 zwischen Hohensteiner Ortsteil Burg-Hohenstein Unterdorf, Am Bahnhof und der Bundesstraße B 54 unter Vollsperrung am 16. September 2024 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende November 2024 andauern.

IV.4 – Verbraucherschutz, Veterinärwesen

ASP-Lage

Eine Praxisübung zur Kadaversuche und -bergung fand am Montag, 16. September 2024, an der Busmachhütte in Bad Schwalbach statt. Die Organisation und Durchführung wurde durch den FD IV.4 organisiert. Bei dem Teilnehmerkreis handelte es sich um Freiwillige und geschulte Such- und Bergeteams der Bauhöfe und Forstämter aus der Sperrzone I. Eine ähnliche Praxisübung wird noch für die Such- und Bergeteams aus dem Bereich außerhalb der Sperrzone I folgen.

Die Kadaversammelstelle an der Kläranlage Grünau ist derzeit Dienstag und Donnerstag nach vorheriger Anmeldung zwischen 9.00 und 16.00 Uhr geöffnet. Samstags ist diese durchgehend in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr ohne Anmeldung geöffnet. Wir klären derzeit noch die durchgehende Öffnung an einem zusätzlichen Wochentag. Die Aufbruchsammelstelle an der Kläranlage in Bleidenstadt ist von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 7.00 bis 14.30 Uhr und Samstag von 7.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Kläranlagenpersonal öffnet das Tor. Die Ausstattung für die Wildsammelstelle an der Kläranlage in Bleidenstadt ist mittlerweile komplett, Die Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgte am 30. September 2024. Dort kann nun rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche Schwarzwild aufgebrochen, beprobt und bis zum Vorliegen des (hoffentlich stets) negativen Testergebnisses aufbewahrt werden.

Die Vermarktung des Wildbrets im Rheingau-Taunus-Kreises soll unterstützt werden, indem in enger Abstimmung mit den Jagdvereinen die verarbeitenden und ausgebenden Stellen/Metzgereien weiter bekannt gemacht werden. Darüber hinaus unterstützt die Stabsstelle KOM mit dem Hinweis auf das in jeden Fall „ASP-sichere“ Wildschweinfleisch aus der sog. Sperrzone I des Rheingau-Taunus-Kreises, da hier 100 Prozent der Wildschweine vor der Verwertung auf das ASP-Virus beprobt werden.

Durch die Änderung der Allgemeinverfügung vom 11. September 2024 sind Bewegungs- und Erntejagen in der Sperrzone I wieder genehmigungsfrei möglich. Der Probentransport von Bad Schwalbach

nach Wiesbaden ins Landeslabor (LHL) erfolgt nunmehr täglich durch einen Kurierdienst. Durch die Übersendung von Vorabbefunden durch das LHL wurde die Dauer bis zur Freigabe des Schwarzwildstückes deutlich verkürzt.

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.1 Soziales und Pflege

In der Veranstaltungsreihe „Pflegewissen kompakt“ des Kompetenzzentrums Pflege fanden im August und September 2 der 3 Kursangebote zur „Pflege-Praxis“ in Kooperation mit dem Helios Bildungszentrum für Pflege / Bad Schwalbach statt. Der dritte Kurs findet Ende Oktober statt.

Das Kursangebot richtet sich an pflegende Angehörige. Die beiden zurückliegenden Kursangebote hatten einen sehr großen Zulauf, nicht alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Durch die Schilderungen der Teilnehmenden wurde deutlich, wie belastet pflegende Angehörige sind und mit welchen Widrigkeiten sie täglich zu kämpfen haben. Die Herausforderungen ziehen sich von psychischen und physischen Belastungen bis zum bürokratischen Aufwand.

Das Material, welches für den Kurs „Pflege im und am Bett“ benötigt wurde, wurde dem Kompetenzzentrum Pflege von einem Bad Schwalbacher Sanitätshaus kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dieses Angebot und auch die Tatsache, dass die meisten externen Referenten kein Honorar verlangen, ist ein Ergebnis der hervorragenden Netzwerkarbeit, die die Altersplanerin und das Kompetenzzentrum Pflege betreiben.

Im Juni 2024 fand das Auftakttreffen Gemeindepflege in den Räumen des Kompetenzzentrum Pflege statt. Eingeladen waren alle bis dahin amtierenden Gemeindepflegerinnen, sowie die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Städte / Gemeinden, auch wenn noch keine Gemeindepflegerin in der Kommune beschäftigt wird oder der Förderantrag (noch) nicht gestellt wurde. Das Auftakttreffen diente dazu, die Zusammenarbeit der Koordination Gemeindepflege (Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrum Pflege) und der Gemeindepflege in den Städten / Gemeinden in einen verstetigten Prozess zu bringen und in der Schnittstelle bestehende Vernetzungsansätze weiter auszubauen sowie die Versorgungsstrukturen so weiterzuentwickeln, dass passgenaue Hilfen entstehen.

Aus diesem Auftakttreffen hat sich eine rege und regelmäßige Zusammenarbeit ergeben, die von den Gemeindepflegerinnen als sehr hilfreich und unterstützend empfunden wird. So finden regelmäßige Austauschtreffen statt, die Koordination Gemeindepflege moderiert die kollegiale Fallbesprechung, steuert relevante Informationen ein und stellt die Schnittstelle zum Pflegestützpunkt im Kompetenzzentrum Pflege dar.

Immer spürbarer wird in den Beratungen des Kompetenzzentrums Pflege die Lücken in der pflegerischen Versorgung und die damit einhergehende Frustration der Ratsuchenden. Den Mangel auszuhalten ist für die Beraterinnen des Kompetenzzentrums Pflege eine tägliche Herausforderung.

Da insbesondere Kurzzeitpflegeplätze fehlen, nahm die Altersplanung des RTK dies zum Anlass in der Expertenrunde „Pflege und Betreuung, ärztliche Versorgung“ die Empfehlungen zur Fix-Flex-Kurzzeitpflege vorzustellen. Diese Art der Kurzzeitpflege gibt es seit März 2023. Bis heute wird sie von keiner Einrichtung im RTK genutzt. Im Austausch wurde deutlich, dass die Einrichtungen sehr verhalten auf die Möglichkeit der Einführung reagieren. Die Tragfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit stehen in Frage, auch weil es keine Beispiele gibt, an denen man sich orientieren könnte. Eine Nachfrage bei der Pflegekasse seitens einer Einrichtung ergab, dass auch die Pflegekassen mit dieser Form der Kurzzeitpflege noch keine Erfahrung hat und dazu nicht beraten kann. Bei allen Beteiligten scheint es Vorbehalte zu geben.

Daher wurde seitens des Kreises den stationären Einrichtungen das Angebot gemacht eine Arbeitsgruppe zu bilden, in der man gemeinsam das Thema erarbeiten könnte. Rückmeldungen dazu stehen noch aus.

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im August 2024 bei 5,1 % (SGB II 3,5 % und SGB III 1,6 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.154 und verteilt sich auf 3.546 Arbeitslose im SGB II und 1.608 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat Juli 2024 eine Zunahme um 0,8 % oder 41 Personen (SGB II + 32 Personen und SGB III + 9 Personen).

Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote im August 2024 auf 6,1 % (SGB II 4,0 % und SGB III 2,2 %). Die hessische Arbeitslosenquote blieb im August 2024 bei 5,6 % (SGB II 3,7 % und SGB III 1,9 %).

Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im August 2024 betreute das Kommunale JobCenter 4.961 Bedarfsgemeinschaften mit 10.374 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im August 2024 um 78 Bedarfsgemeinschaften und die Zahl der zu betreuenden Personen um 158 Personen gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im August 2024 um 113 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats von 4.848 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat Juli 2024 um 109 Personen auf 7.201 Personen gestiegen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 295 Personen zu verzeichnen.

Das Kommunale JobCenter nimmt am ersten Eltviller Arbeitgebertag am 1. November 2024 teil und wird dort geeignete Eltviller bzw. Rheingauer Kundinnen und Kunden aus dem Rechtskreis des Bürgergeldes mit Eltviller Arbeitgebern zusammenbringen, um so eine sozialraumnahe Integration in den Arbeitsmarkt gelingen zu lassen.

Zudem führt das Kommunale JobCenter in Kooperation mit dem Fachdienst Soziales und Pflege sowie der Agentur für Arbeit am 25. November (Geisenheim) und 27. November 2024 (Taunusstein) zwei Arbeitgebertage zum Thema Pflege durch. Hierbei sollen geeignete Kundinnen und Kunden des

Kommunalen JobCenters (und der Agentur für Arbeit) mit Arbeitgebern aus der ambulanten und stationären Pflege in Kontakt kommen, die ihrerseits ihre freien Ausbildungs- und Arbeitsstellen präsentieren. Die Stellenangebote reichen dabei von Pflegearbeiten bis hin zu hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sowie Küchen- und Reinigungsarbeiten.

So sollen unbürokratisch und auf persönlicher Ebene Kontakte entstehen, die idealerweise in zahlreiche Arbeitsmarktintegrationen münden.

Detaillierte Informationen werden dann mit Unterstützung der Stabsstelle Kommunikation veröffentlicht.

Bad Schwalbach, 01. Oktober 2024

Sandro Zehner

Landrat